



IKND_MONITORING, OKTOBER 2025

Monitoring Energiewende im Eigenheim

Eine Studie der Initiative Klimaneutrales Deutschland (IKND)

www.initiative-klimaneutral.de

Inhaltsverzeichnis

1. Status und Trend	05
2. Investitionsfähigkeit und Förderbedarf	10
3. Motivationen und Hinderungsgründe	17
4. Ausblick bis 2030	22
5. Fazit	28
6. Methodik & Demografie	31

Vorwort

Acht von zehn Wohngebäuden in Deutschland sind Ein- oder Zweifamilienhäuser, wussten Sie das? In ihnen wohnt etwa die Hälfte der deutschen Haushalte. Ihre Häuser fit für die Zukunft zu machen, ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit.

Ein bedeutender Teil dieser Haushalte ist längst dabei, die private Energiewende umzusetzen. Das sind gute Nachrichten, denn nur mit ihnen können wir das klimaneutrale Deutschland auch in die Realität umsetzen.

Deshalb hat die Initiative Klimaneutrales Deutschland (IKND) in diesem Jahr erneut das Institut für Demoskopie Allensbach

beauftragt, selbstnutzende Hausbesitzerinnen und -besitzer zu ihren Anschaffungsplänen von Zukunftstechnologien zu befragen.

Ein weiteres wichtiges Thema in der diesjährigen Befragung war, welchen Förderbedarf unterschiedliche Einkommensgruppen haben und welche Investitionssummen sie selbst aufbringen können.

Die Ergebnisse kommen im Herbst 2025 in einer kritischen Phase für Klimaschutzpolitische Leitfragen. Die nächste Stufe des europäischen Emissionshandels (ETS2) mit der Ausweitung auf Mobilität und Gebäude steht 2027 bevor.

Die Reform des Gebäudeenergiegesetzes und die Umsetzung der europäischen Gebäuderichtlinie werden zahlreiche Fachleute beschäftigen. Auch wird der Ausstieg aus dem fossilen Verbrennungsmotor immer wieder heiß diskutiert.

Mit den folgenden Daten hoffen wir, Hinweise für die Ausrichtung der zahlreich anstehenden politischen Entscheidungen zu geben.

Carolyn Friedemann, Geschäftsführerin der Initiative Klimaneutrales Deutschland

Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer sind Teil der Mitte der Gesellschaft



Alter

Ø **57 Jahre**

Personen pro Haushalt

Ø **2,5 Personen**

Wohnumfeld

Ländlich

47 %

Kleinstädtisch

29 %

Städtisch

15 %

Großstädtisch

9 %

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen

16 %

53 %

24 %

Unter 2.500 €

2.500 € bis 5.000 €

Mehr als 5.000 €

Baujahr des Hauses

43 %

24 %

32 %

Bis 1976

1977 – 1994

Nach 1995

Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 2.159 Hausbesitzende, die im eigenen Haus wohnen.

1. Überblick

Status und Trend

Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer inmitten der Energiewende

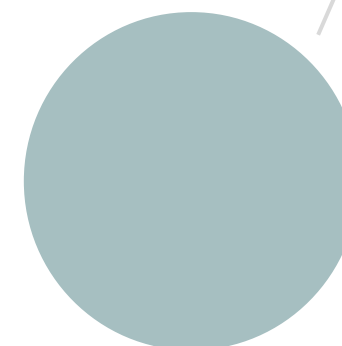
Bis 2030 könnten acht von zehn Befragten mindestens eine emissionssparende Technologie nutzen. Im Jahr 2025 waren bei den Nutzer-Haushalten im Durchschnitt sogar 2,6 der abgefragten Technologien in Verwendung. Nutzungsreichweite und -potenzial sind im Vergleich zu 2024 auf einem nahezu unverändert hohen Niveau.

Frage: Welche der folgenden Technologien nutzen Sie, was nutzen Sie zwar aktuell nicht, haben aber vor, das innerhalb der nächsten 5 Jahre anzuschaffen, und was davon kommt in den nächsten fünf Jahren für Sie nicht in Frage?

82 % Aktuelle und potenzielle
Nutzerinnen und Nutzer



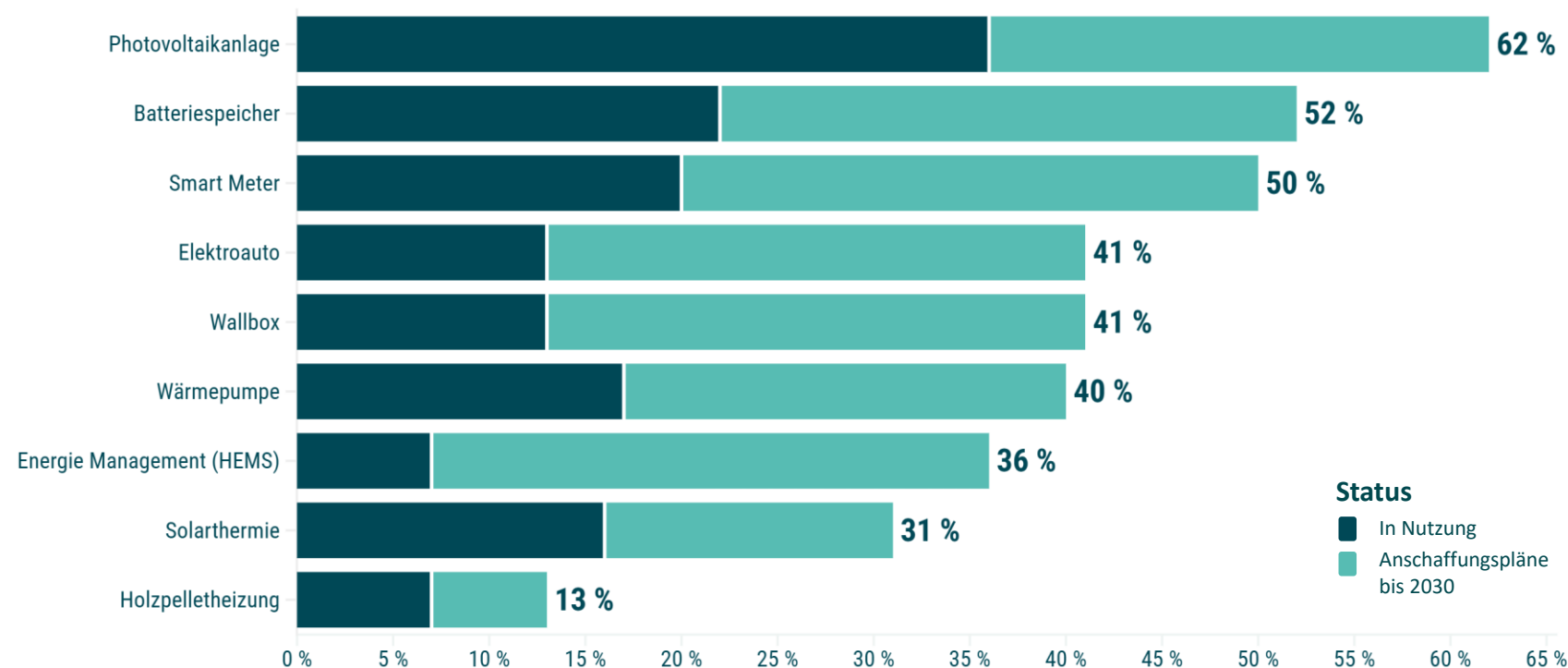
18 % Befragte ohne
Anschaffungspläne



Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 2.159 Hausbesitzende, die im eigenen Haus wohnen.

Alle neun Zukunftstechnologien sind im Eigenheim stark nachgefragt

Im Vergleich zur Vorjahresbefragung zeigen sich keine statistisch signifikanten Veränderungen in Nutzung und Anschaffungsplänen der neun abgefragten Technologien.



Kaum Veränderungen
zu 2024

↓ - 3 %

↑ + 1 %

neu

± 0 %

↑ + 1 %

↑ + 2 %

↓ - 1 %

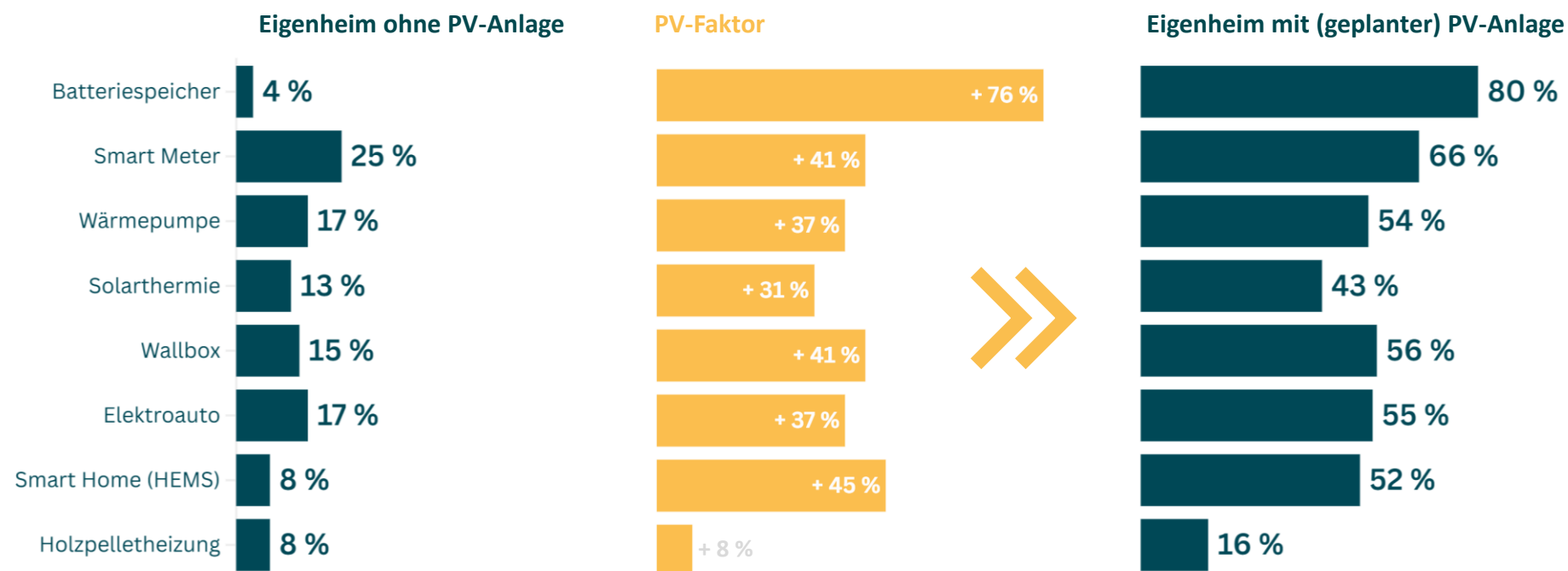
↓ - 4 %

± 0 %

Nutzungspotenzial nach Technologie. Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025), ibid. (10/2024). Basis: 2.159 Hausbesitzende (2025) bzw. 4.048 Hausbesitzende (2024), die im eigenen Haus wohnen.

Photovoltaikanlagen sind der Innovationsmotor im Eigenheim

Photovoltaik ist die Schlüsseltechnologie, auf die weitere Anschaffungen wie das Elektroauto, ein Speicher oder eine Wärmepumpe folgen. Daher sind private Photovoltaikanlagen für ein klimaneutrales Deutschland unerlässlich.

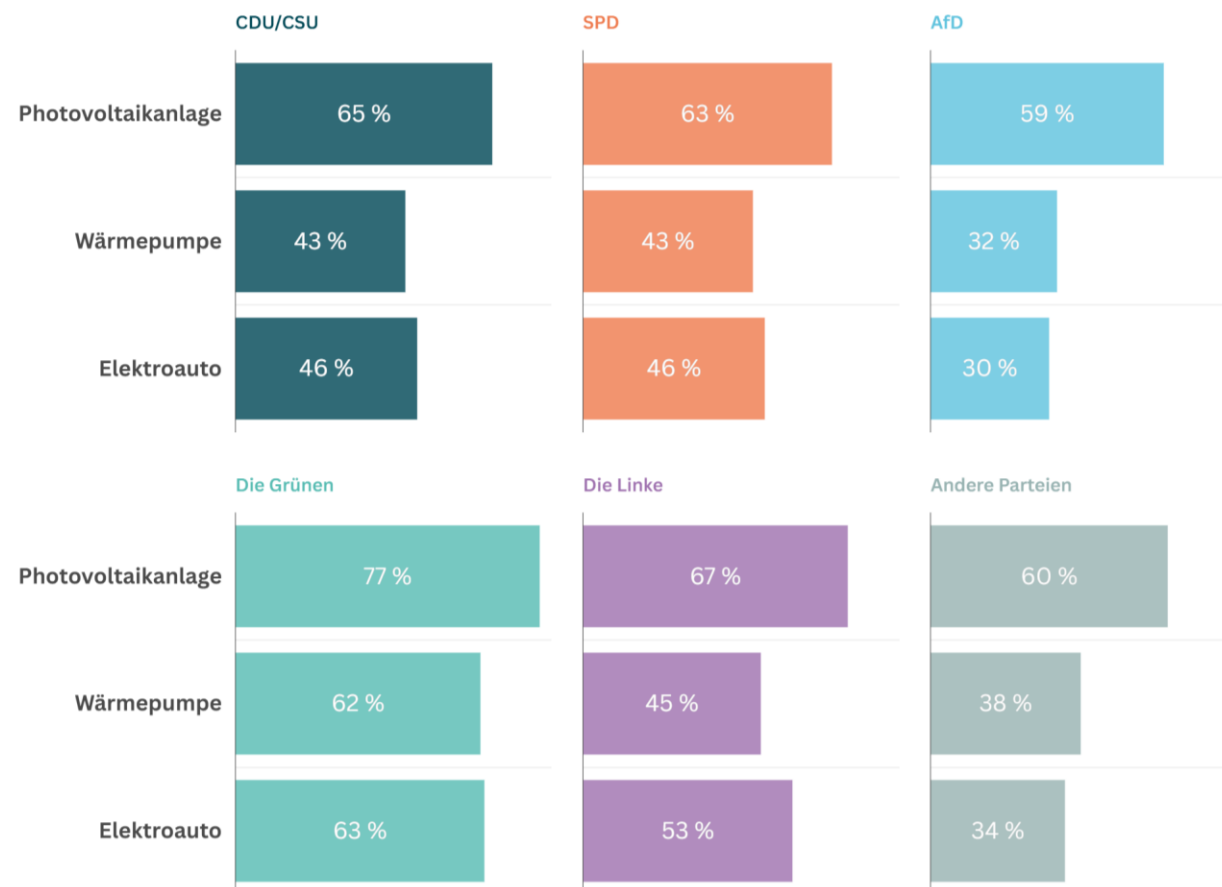


Nutzungspotenzial nach Technologie und Status Photovoltaikanlage. Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 1.350 Hausbesitzende mit PV-Anlage oder Anschaffungsplänen, 809 Hausbesitzende ohne PV-Anlage.

Wählerinnen und Wähler aller Parteien sind Treiber der privaten Energiewende

Zwischen den Anhängerinnen und Anhängern der politischen Parteien in Deutschland bestehen Unterschiede in Nutzung und Umfang der Anschaffungspläne. Diese Unterschiede sind aber weniger ausgeprägt, als man das vermuten würde. Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer aus den Wählerpotenzialen aller politisch bedeutsamen Parteien nutzen mehrheitlich klimafreundliche Technologien.

Große Nutzungspotenziale bei Wählerinnen und Wählern aller Parteien



Nutzungspotenziale nach Technologie und Partei. Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 2.159 Hausbesitzende, die im eigenen Haus wohnen.

2. Investitionsfähigkeit und staatliche Förder- bedarfe

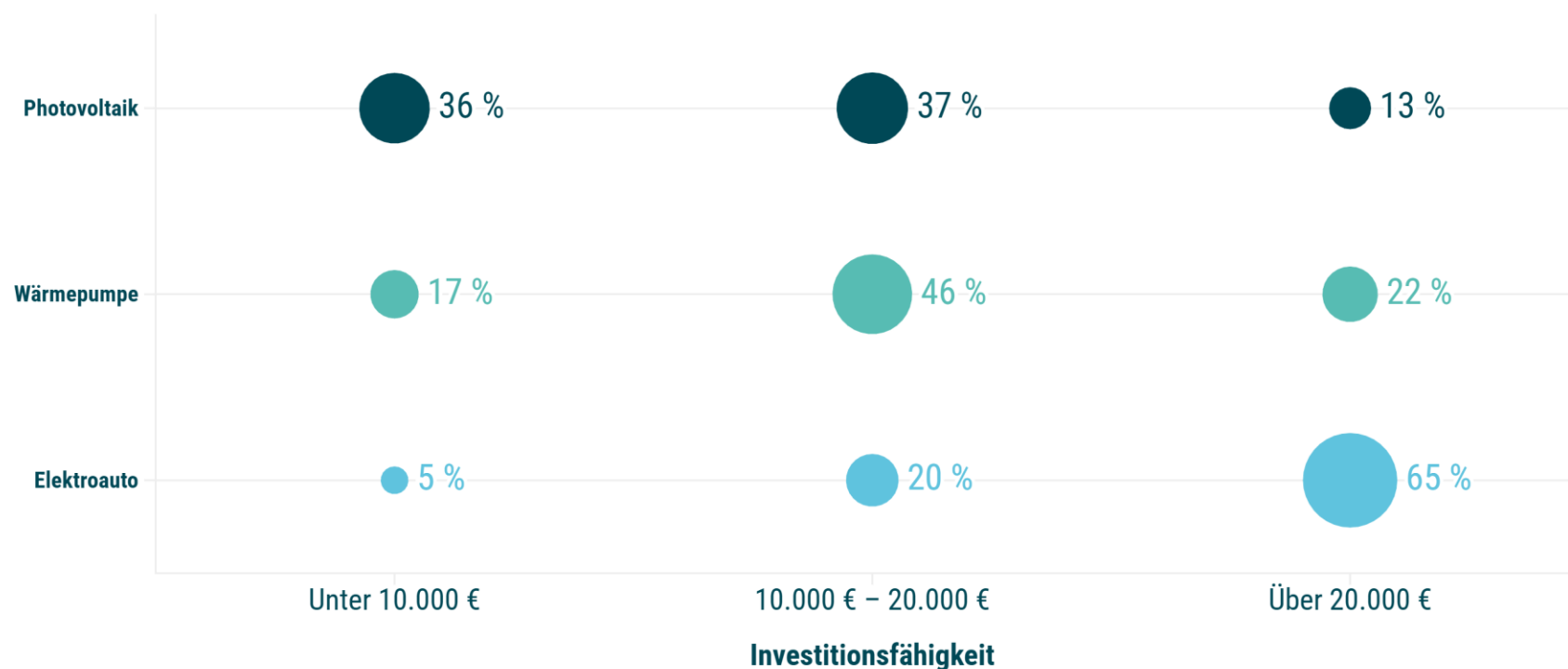
Je niedriger das Einkommen, desto höher der Bedarf an Förderung

Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer kommen aus der Mitte der Gesellschaft. Die Mehrheit von ihnen verfügt über ein kleines bis mittleres Einkommen. Entsprechend zeigen sich deutliche Unterschiede bei der Höhe der möglichen Eigeninvestitionen und dem Bedarf an staatlicher Unterstützung – bei allen drei Schlüsseltechnologien.

Potenzielle Nutzerinnen und Nutzer sind im Durchschnitt bereit, für eine PV-Anlage gut 12.000 Euro zu investieren, für eine Wärmepumpe 16.000 Euro und für ein Elektroauto knapp 28.000 Euro.



Solide Investitionsbereitschaft bei der privaten Energiewende

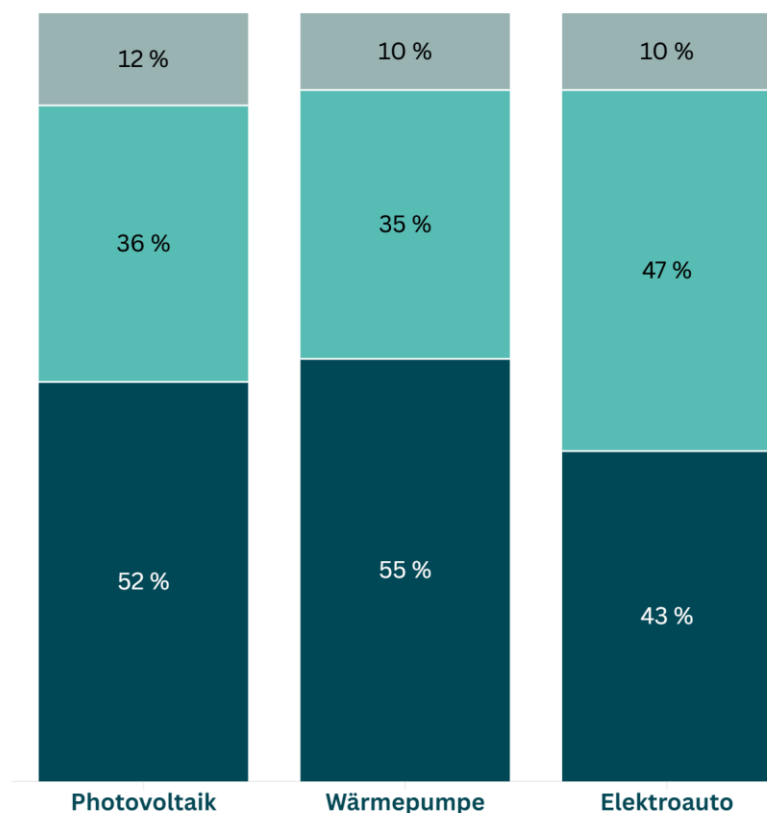


Frage: Welchen Betrag planen Sie, aus eigener Tasche in die Anschaffung von Photovoltaikanlage/ Wärmepumpe/ Elektroauto zu investieren?

Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 570 (PV-Anlage), 499 (Wärmepumpe), 612 (Elektroauto) Hausbesitzende, die eine Anschaffung bis 2030 planen.

Bedarf an staatlicher Förderung

■ Ja ■ Nein ■ Weiß nicht



Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 2.159 Hausbesitzende, die im eigenen Haus wohnen.

Trotz solider Investitionsbereitschaft: Eine staatliche Förderung benötigt jeder zweite Befragte

Bei allen drei Technologien zeigt sich, dass es trotz der grundsätzlichen Investitionsbereitschaft nicht ganz ohne staatliche Förderung gehen wird. Zumindest ist die Selbsteinschätzung der Befragten so, dass jeweils circa die Hälfte auf Unterstützung angewiesen ist.

Zu den Investitionen in Photovoltaikanlage und Wärmepumpe gibt jeder Dritte an, sie ohne Unterstützung stemmen zu können. Beim Elektroauto ist es sogar fast jeder Zweite.

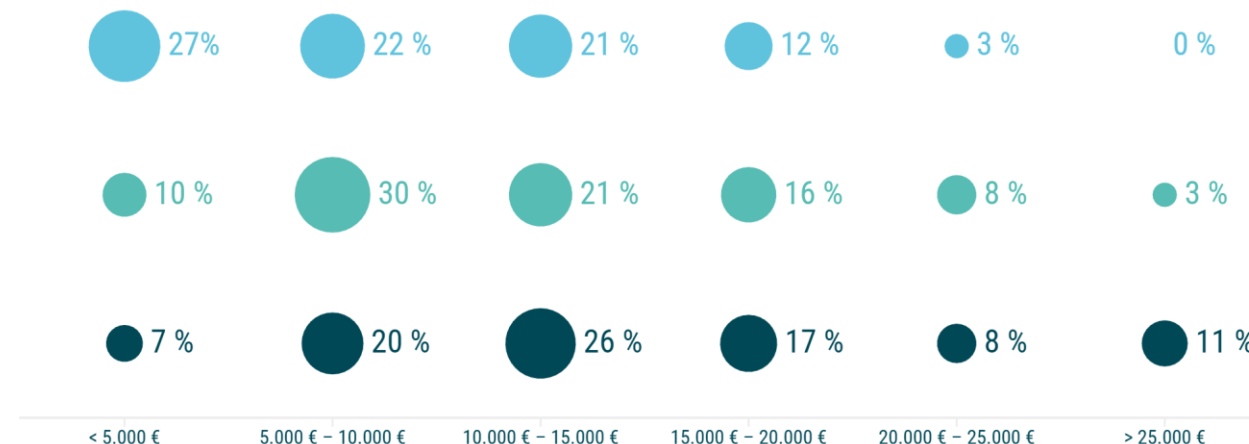
Frage: Sind Sie auf eine staatliche Förderung angewiesen, oder können Sie die Anschaffung auch ohne staatliche Förderung finanzieren?

Photovoltaik Investitionspläne und Anlagekosten ähnlich

Die Hälfte der Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer plant, mehr als 10.000 € aus eigenen Mitteln in eine Solaranlage zu investieren. Je nach Größe kostet eine solche Anlage heutzutage durchschnittlich 10.000 € bis 15.000 €. Die Höhe des Investitionsbetrags hängt stark vom Einkommen ab. Gleichzeitig gehen auch einkommensstärkere Haushalte davon aus, Subventionen zu benötigen. Hier braucht es mehr Klarheit über Kosten und finanziellen Nutzen einer Solaranlage.

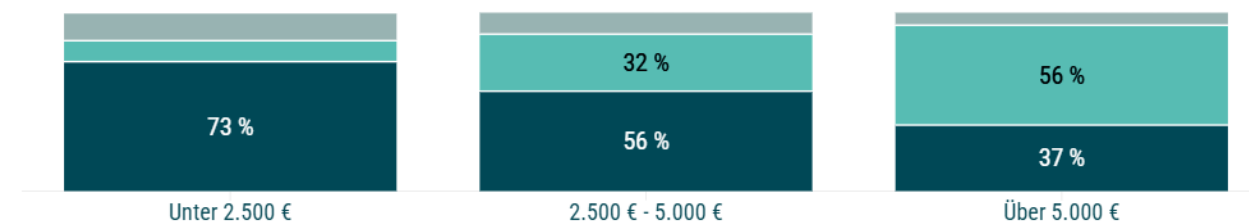
Investitionsfähigkeit

nach Haushaltsnettoeinkommen pro Monat: ● Unter 2.500 € ● 2.500 € – 5.000 € ● 5.000 € und mehr



Bedarf an staatlicher Förderung

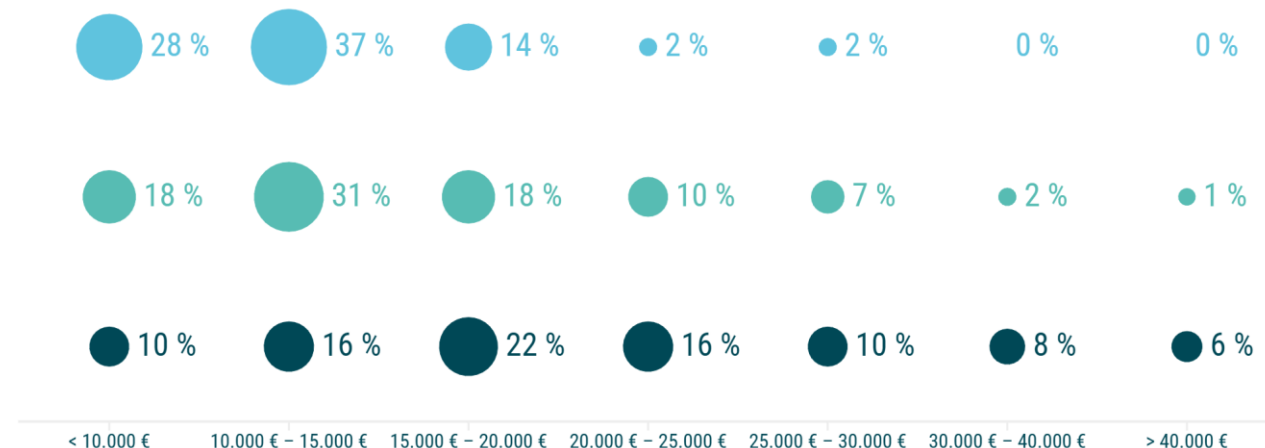
● Ja ● Nein ● Weiß nicht



Investitionsfähigkeit und Bedarf an staatlicher Förderung nach Nettohaushaltseinkommen pro Monat. Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 570 Hausbesitzende, die in den nächsten 5 Jahren eine PV-Anlage anschaffen wollen.

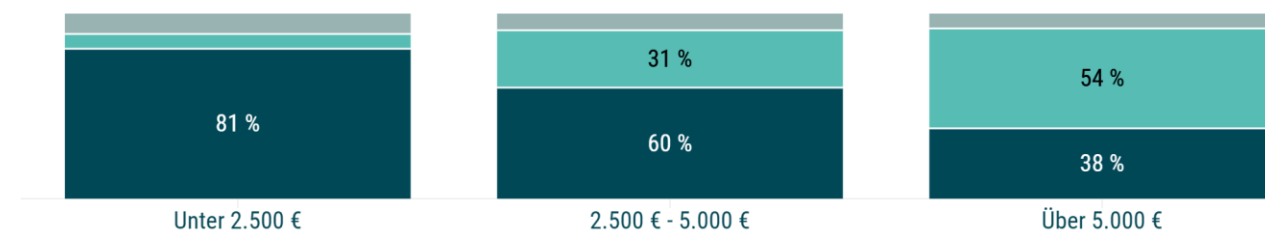
Investitionsfähigkeit

nach Haushaltsnettoeinkommen pro Monat: ● Unter 2.500 € ● 2.500 € – 5.000 € ● 5.000 € und mehr



Bedarf an staatlicher Förderung

● Ja ● Nein ● Weiß nicht



Investitionsfähigkeit und Bedarf an staatlicher Förderung nach Nettohaushaltseinkommen pro Monat. Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 499 Hausbesitzende, die in den nächsten 5 Jahren eine Wärmepumpe anschaffen wollen.

Wärmepumpe Ohne Förderung wird es schwierig

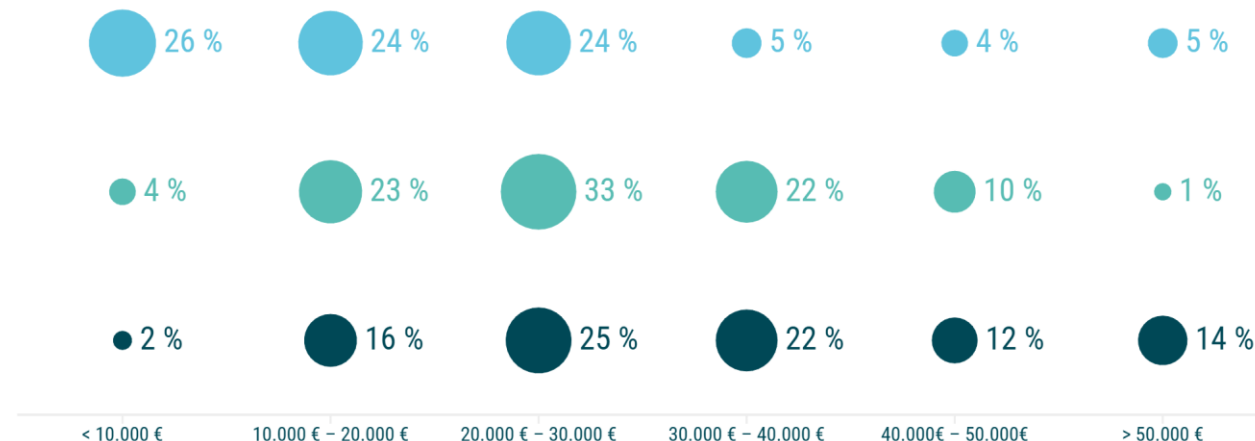
Die Angaben zu den Kosten einer Wärmepumpe in Deutschland schwanken je nach Quelle. Die Bandbreite liegt meist zwischen 25.000 € und 35.000 €. So viel sind jedoch die wenigsten Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer bereit beziehungsweise in der Lage, auf den Tisch zu legen. Die durchschnittliche Investitionsbereitschaft liegt bei rund 16.000 €. Die Mehrheit ist laut eigener Aussage auf staatliche Förderung angewiesen.

Elektroauto Höhere Investitions- bereitschaft

Etwa vierzig Prozent der Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer, die bald ein Elektroauto kaufen wollen, sind laut eigenen Angaben dafür auf staatliche Förderung angewiesen. 36 Prozent sind bereit, mehr als 30.000 € eigenständig zu investieren. Dies entspricht in etwa dem Preis, den Deutsche bisher durchschnittlich für ein Auto gezahlt haben. Elektroautos kosten heutzutage oftmals mehr, nämlich zwischen 30.000 € und 50.000 €.

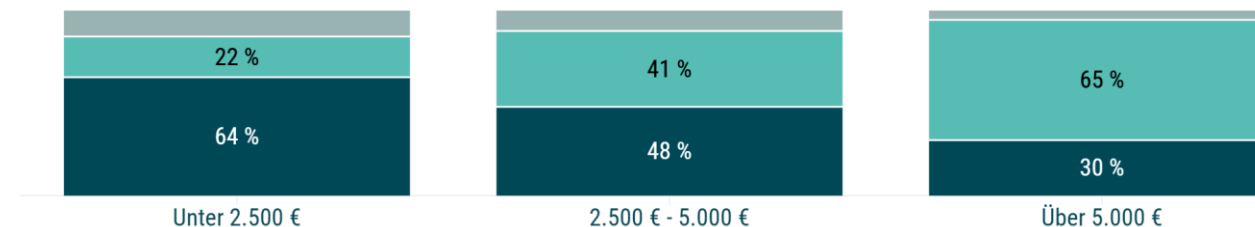
Investitionsfähigkeit

nach Haushaltsnettoeinkommen pro Monat: ● Unter 2.500 € ● 2.500 € – 5.000 € ● 5.000 € und mehr



Bedarf an staatlicher Förderung

● Ja ● Nein ● Weiß nicht



Investitionsfähigkeit und Bedarf an staatlicher Förderung nach Nettohaushaltseinkommen pro Monat. Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 612 Hausbesitzende, die in den nächsten 5 Jahren ein Elektroauto anschaffen wollen.

3. Anschaffung: Motivation und Hinderungsgründe

Finanzielle Gründe bleiben entscheidend – sowohl für eine Technologie als auch dagegen

Die Energiekosten zu senken, ist nach wie vor der Hauptgrund für die Installation einer Solaranlage oder die Anschaffung einer Wärmepumpe. Nur beim Elektroauto spielen finanzielle Argumente eine nachgeordnete Rolle. Dafür zeichnet sich hier im Vergleich zum Vorjahr vor allem eine Verschiebung bei den Hinderungsgründen ab. In nur einem Jahr ist die Skepsis gegenüber Elektroautos, zum Beispiel bei Reichweite und Verfügbarkeit der Ladesäulen, deutlich zurückgegangen.

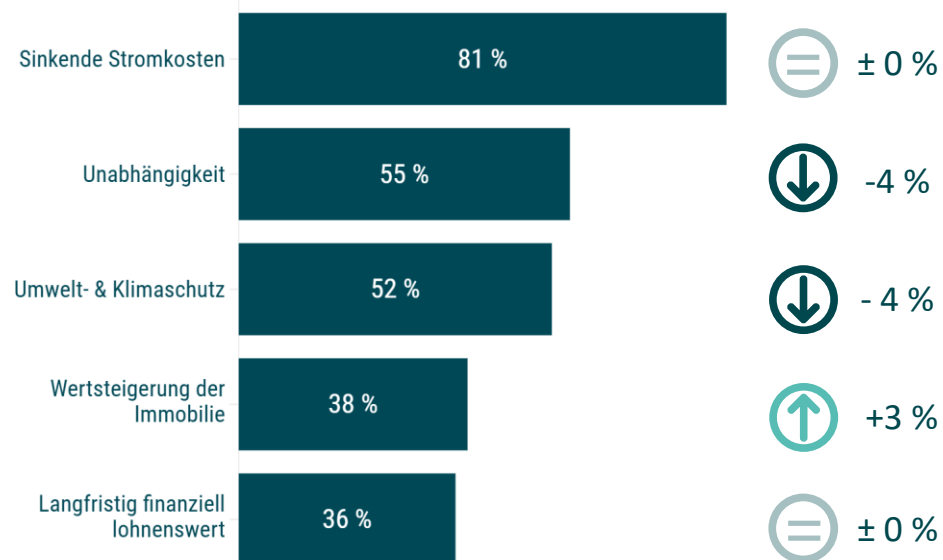
In einem gibt es jedoch Deckungsgleichheit über alle drei Technologien hinweg: Der Haupthinderungsgrund bleibt die Anschaffungskosten.



Beim Kauf einer Photovoltaikanlage sind finanzielle Überlegungen weiterhin entscheidend

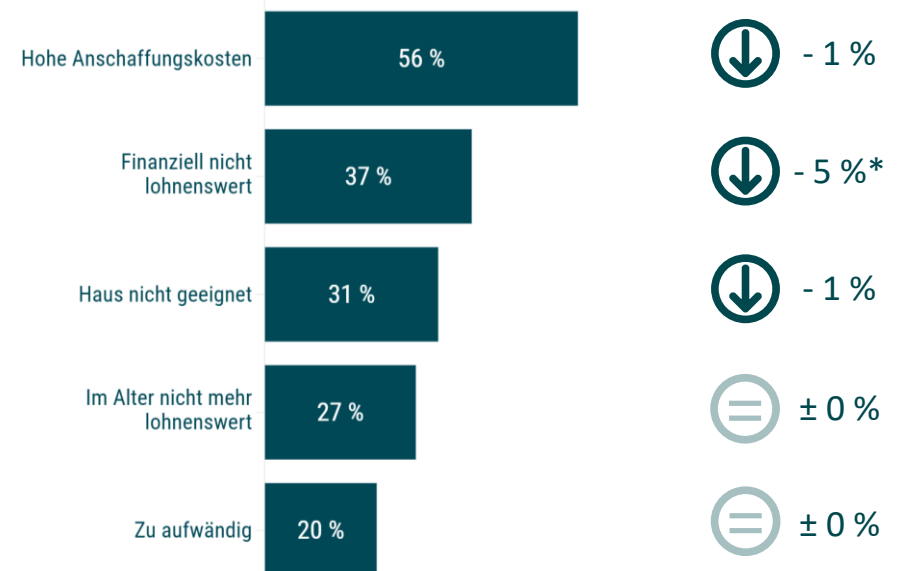
Anschaffungsgründe

aktuelle und potenzielle Nutzerinnen und Nutzer



Hinderungsgründe

Befragte ohne Anschaffungspläne bis 2030

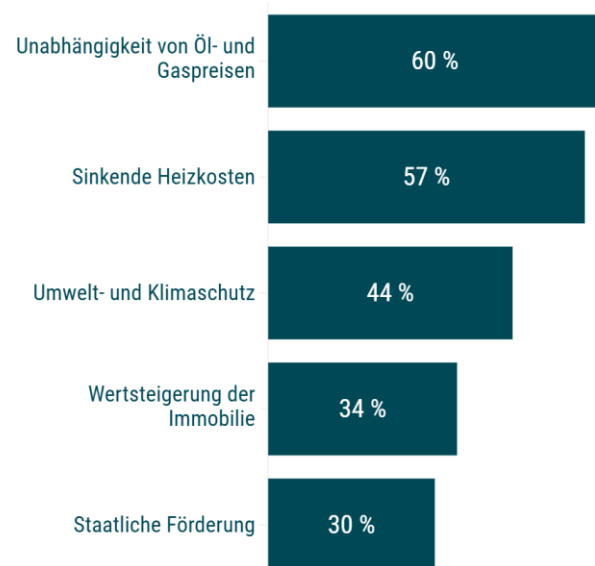


*Statistisch signifikante Veränderung. Mehrfachnennung möglich. Dargestellt ist nur ein Teil der Antwortmöglichkeiten. Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 1.350 Hausbesitzende, mit Photovoltaikanlage oder Anschaffungsplänen, 809 Hausbesitzer ohne Anschaffungspläne.

Wärmepumpen werden insgesamt positiver wahrgenommen als vor einem Jahr

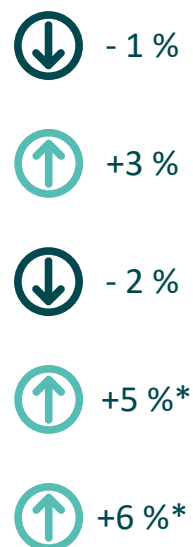
Anschaffungsgründe

aktuelle und potenzielle Nutzerinnen und Nutzer



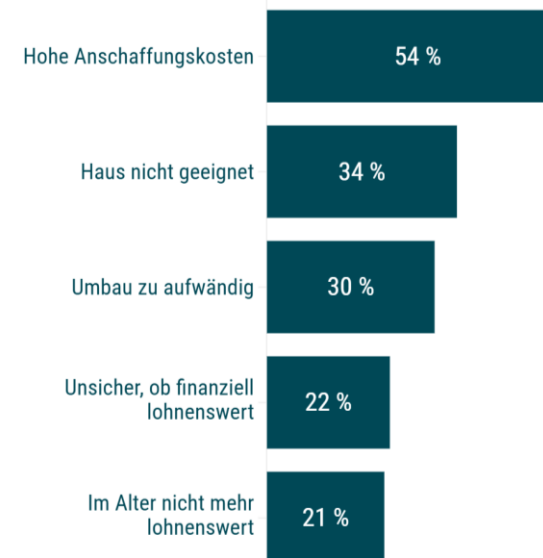
Veränderungen

zu 2024



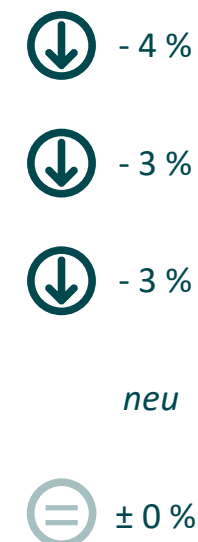
Hinderungsgründe

Befragte ohne Anschaffungspläne bis 2030



Veränderungen

zu 2024

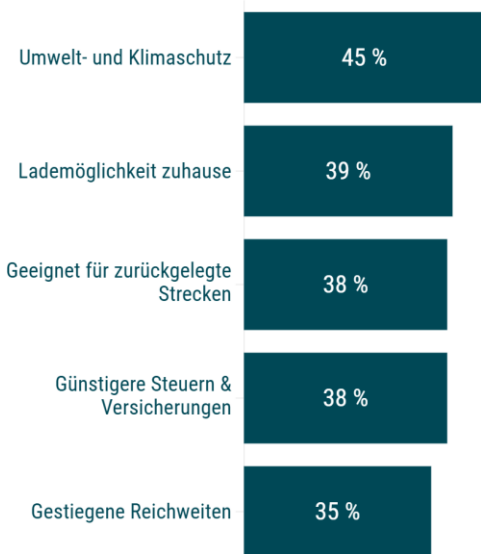


*Statistisch signifikante Veränderung. Mehrfachnennung möglich. Dargestellt ist nur ein Teil der Antwortmöglichkeiten. Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 863 Hausbesitzende, mit Wärmepumpe oder Anschaffungsplänen, 1.296 Hausbesitzende ohne Anschaffungspläne.

Skepsis gegenüber Elektroautos ist deutlich zurückgegangen

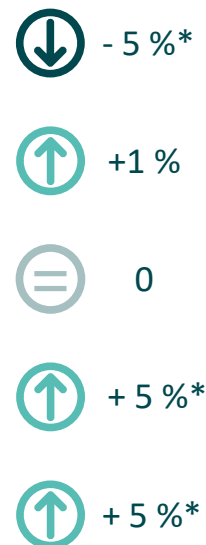
Anschaffungsgründe

aktuelle und potenzielle Nutzerinnen und Nutzer



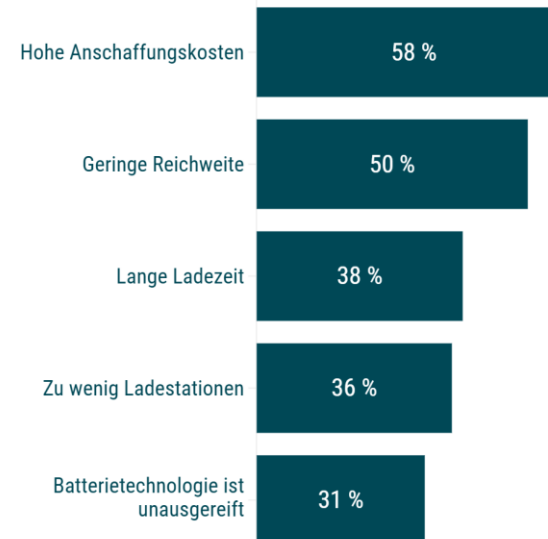
Veränderungen

zu 2024



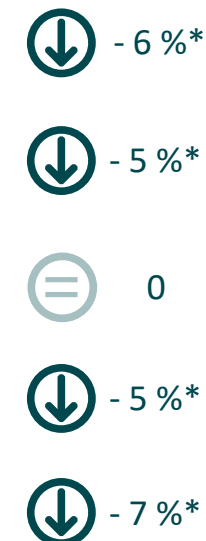
Hinderungsgründe

Befragte ohne Anschaffungspläne bis 2030



Veränderungen

zu 2024



*Statistisch signifikante Veränderung. Mehrfachnennung möglich. Dargestellt ist nur ein Teil der Antwortmöglichkeiten. Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 881 Hausbesitzende, mit Elektroauto oder Anschaffungsplänen, 1.278 Hausbesitzende ohne Anschaffungspläne.

4. Ausblick bis 2030 – Potenziale heben

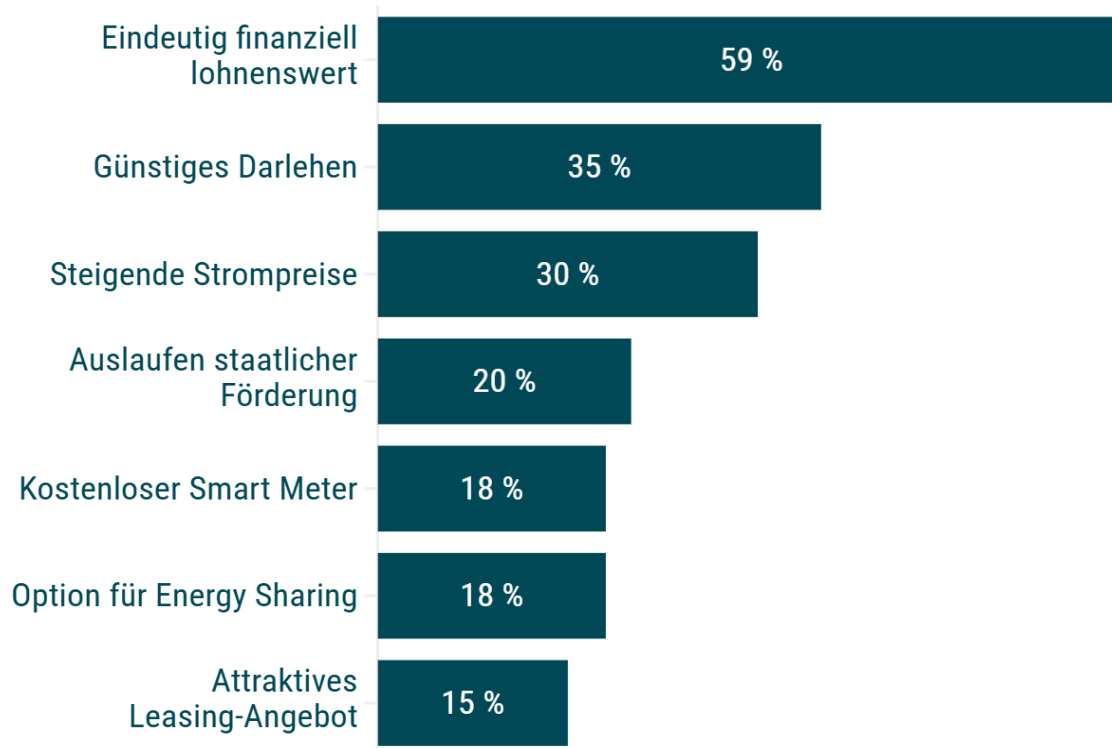
11 Millionen Haushalten den Weg zur Mitgestaltung der Energiewende ebnen

Wenn der Großteil der Investitionsvorhaben bis 2030 umgesetzt wird, würden knapp elf Millionen Haushalte in Eigenheimen mindestens eine der abgefragten neun emissionssparenden Technologien nutzen. Dies wäre ein sehr großer Schritt in Richtung Klimaneutralität in den Sektoren Gebäude und Verkehr.

Erstmals im Rahmen des Monitors wurde gefragt, welche Anreize diejenigen, die planen, eine Technologie anzuschaffen, zur Umsetzung ihrer Pläne bewegen können. Die Antworten sind eindeutig: Vor allem der finanzielle Rahmen muss stimmen – unabhängig von der Parteipräferenz.



Frage: Was wäre für Sie ein Anreiz, sich möglichst schnell eine Photovoltaikanlage anzuschaffen?



Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 570 Hausbesitzende, die in den nächsten 5 Jahren eine PV-Anlage anschaffen wollen.

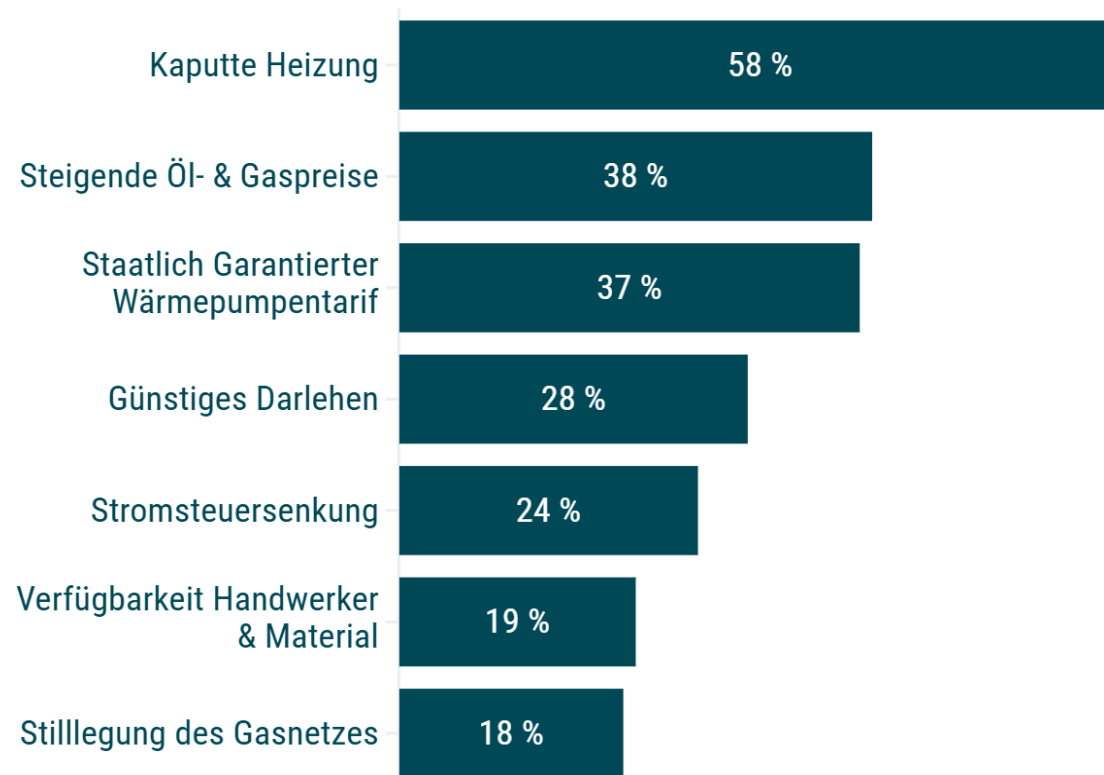
Photovoltaik: Wie geht es weiter mit der Aufdach-Anlage?

Für die Befragten scheint die Frage, ob sich eine PV-Anlage heutzutage von selbst rechnet, nicht eindeutig zu beantworten zu sein. Denn wenn klar wäre, dass sich die Investition finanziell wirklich lohnt, wäre das der mit Abstand wichtigste Anreiz dafür, die Pläne auch möglichst schnell in die Tat umzusetzen. Dahinter folgen ein günstiges Darlehen (35 %) und steigende Strompreise (20 %).

Wärmepumpe: Run ohne Zwang

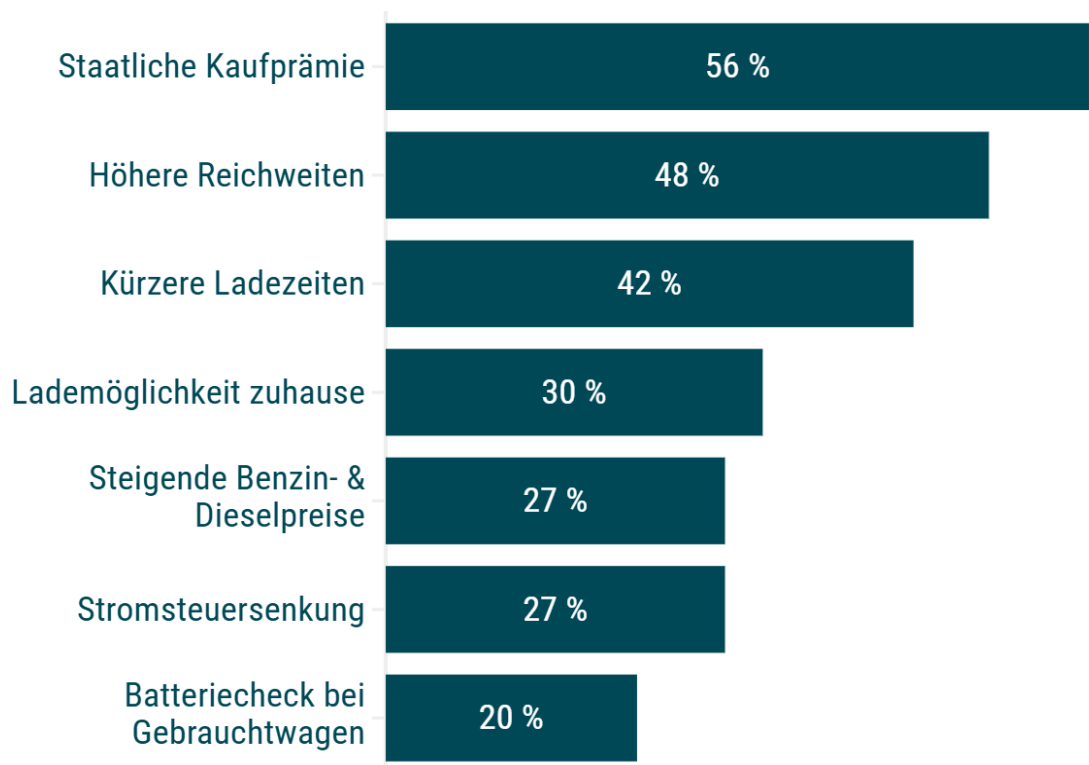
Der Hauptanreiz zur Anschaffung einer Wärmepumpe ist schlichtweg eine kaputte Heizung und der damit verbundene Neueinbau. Das sagen fast sechs von zehn Befragten. Gerade viele Gasheizungen kommen in den späten 2020er Jahren an ihre Altersgrenze. Weitere Anreize wären ein Anstieg der Öl- und Gaspreise (38 %), wie er ab 2027 mit dem europäischen Emissionshandel zu erwarten ist, sowie fast gleichauf eine langfristige staatliche Garantie für einen günstigen Wärmepumpentarif beim Strom (37 %).

Frage: Was wäre für Sie ein Anreiz, sich möglichst schnell eine Wärmepumpe anzuschaffen?



Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 499 Hausbesitzende, die in den nächsten 5 Jahren eine Wärmepumpe anschaffen wollen.

Frage: Was wäre für Sie ein Anreiz, sich möglichst schnell ein Elektroauto anzuschaffen?



Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 612 Hausbesitzende, die in den nächsten 5 Jahren ein Elektroauto anschaffen wollen.

Elektroauto: Wie gelangen wir auf die Überholspur?

Der meistgenannte Anreiz zum baldigen Kauf eines Elektroautos ist eine staatliche Kaufprämie (56 %) – wie es sie 2016 bis 2023 gab. Zwei Drittel der Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer mit kleinen Einkommen geben diesen Anreiz an (67 %), was mit dem Bedarf an staatlicher Unterstützung korrespondiert.

Zudem warten offensichtlich viele potenzielle Nutzerinnen und Nutzer auf technische Fortschritte bei der Batterietechnik.

Deutschland 2030: Von 13,5 Millionen Haushalten im Eigenheim nutzen 11,1 Millionen Zukunftstechnologien

Alle Technologien



Status ■ Nutzer ■ Nicht-Nutzer

Photovoltaikanlage



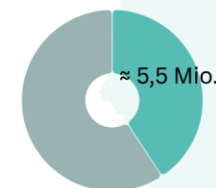
Batteriespeicher



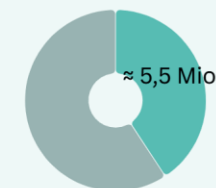
Smart Meter



Elektroauto



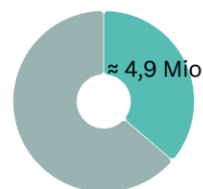
Wallbox



Wärmepumpe



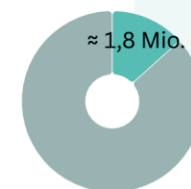
HEMS



Solarthermie



Holzpellettheizung



Nutzungspotenziale umgerechnet in absolute Zahlen. Annahme: 17,3 Millionen Haushalte, die in Ein- oder Zweifamilienhäusern leben, bei einer Eigentumsquote von 78 Prozent.

5. Fazit

Zusammenfassung

Die **zweite Befragung** im Rahmen des „Monitors Energiewende im Eigenheim“ bestätigt: Die private Energiewende ist breit verankert und stößt auf große Resonanz in der gesellschaftlichen Mitte. **Über Parteigrenzen** hinweg zeigen Hausbesitzerinnen und -besitzer eine stabile Anschaffungsbereitschaft für Photovoltaik, Wärmepumpen und Elektroautos. **Photovoltaik** erweist sich dabei als **Schlüsseltechnologie**: Wer in PV investiert, zieht mit hoher Wahrscheinlichkeit mit weiteren Technologien nach. Wärmepumpen und E-Autos werden von Hausbesitzenden deutlich positiver gesehen als noch vor einem Jahr. Zugleich macht die Befragung sichtbar, dass **Investitionsmöglichkeiten und Unterstützungsbedarfe** je nach Haushaltseinkommen stark variieren. Damit ergibt sich ein **differenziertes Bild einer Mitte**, die grundsätzlich bereit ist, die Energiewende mitzutragen, aber auf **klare Rahmenbedingungen** angewiesen bleibt.

Entscheidend wird sein, **Vertrauen in die Sinnhaftigkeit und Beständigkeit von Investitionen** zu schaffen. In diesem Sinn bedeutet **Technologieoffenheit**: Alle heute klimakompatibel angeschafften Lösungen müssen sich dauerhaft als solide Bausteine der Energiewende erweisen.

Handlungsempfehlungen

- **Damit Anschaffungspläne Realität werden, müssen vor allem die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen.** Die grundsätzliche Investitionsbereitschaft trifft auf Unklarheit, inwiefern sich bestimmte Technologien lohnen. Hier braucht es Kostentransparenz, Planungssicherheit und klar vermittelte Ziele von Politik und Markt.
- **Nach Einkommen gestaffelte Förderung.** Die signifikanten Unterschiede bei den Bedarfen nach staatlicher Förderung unterstreichen die Notwendigkeit einer differenzierten Förderung, die sich stärker an den Einkommensverhältnissen orientiert. Auch, um im Sinne des Staatshaushalts Mitnahmeeffekte zu reduzieren.
- **Klarheit in puncto Photovoltaik.** Die Abschaffung der Förderung für Photovoltaik steht immer wieder zur Debatte. Dies führt zu Attentismus, wie die Zahlen zeigen, im schlimmsten Fall zu einem Rückgang der Installationszahlen. Das hätte stark negative Auswirkungen für die Erreichbarkeit der Klimaziele, da sie nur mit starken Emissionsreduzierungen in den Sektoren Gebäude und Verkehr erreicht werden können.
- **Die öffentliche Kommunikation sollte Nutzen und Chancen betonen.** Sowohl Wärmepumpe als auch Elektroauto werden unter Hausbesitzerinnen und -besitzern insgesamt positiver wahrgenommen, was Absatzpotenzial für deutsche Unternehmen bedeutet. Im Zuge von Gesetzesreformen sollten Negativbilder dieser Technologien vermieden werden, um den Trend nicht zu kappen.

6. Methodik & Demografie

Methodik



Institut

Institut für Demoskopie Allensbach (ifd)



Zielgruppe

Hausbesitzende, die im eigenen Haus wohnen, ab 18 Jahre



Stichprobengröße

2.159 Interviews



Befragungsgebiet

Bundesrepublik Deutschland



Methode

Online-Interviews

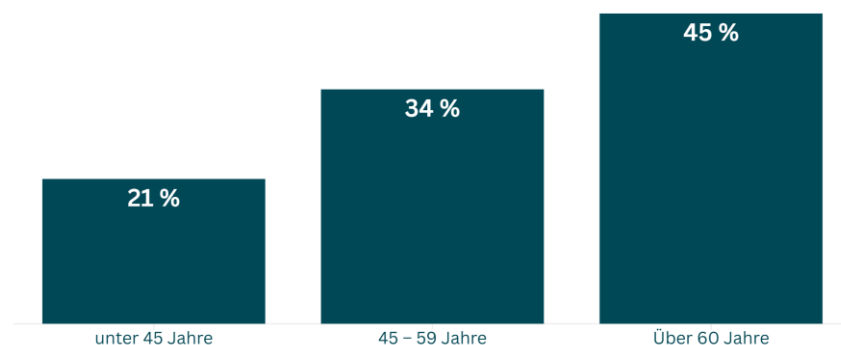


Erhebungszeitraum

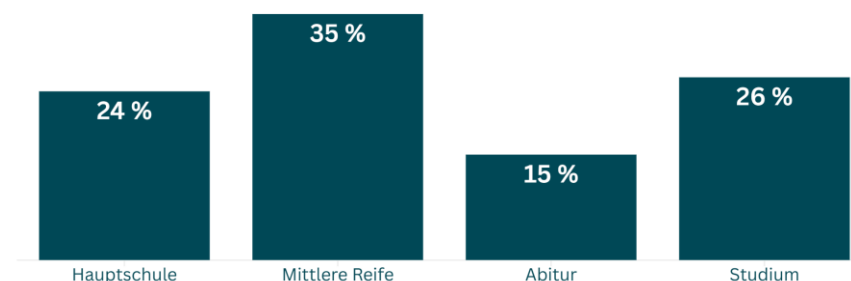
08.08. – 26.08.2025

Alter, Bildung, Berufsstand & Einkommen

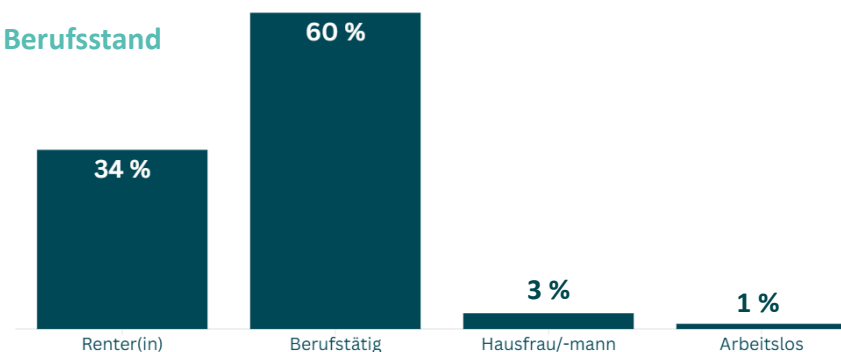
Alter



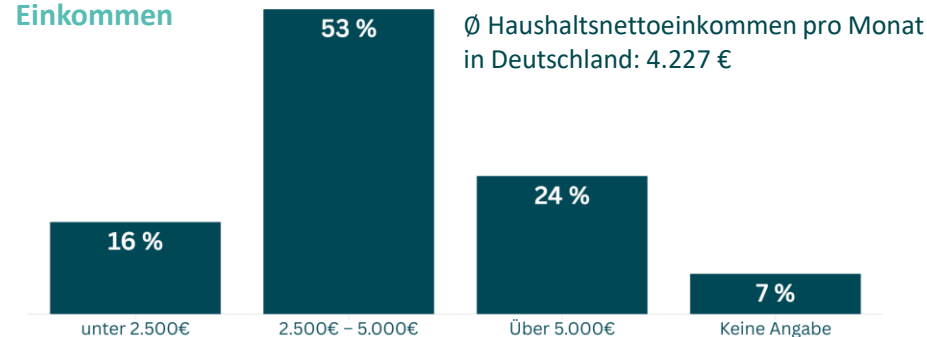
Bildungsabschluss



Berufsstand



Einkommen



Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 2.159 Hausbesitzende, die im eigenen Haus wohnen.

Wohnumfeld und Region

Stadt-Land

Selbstzuschreibung der Befragten

Ländlich

47 %

Kleinstädtisch

29 %

Städtisch

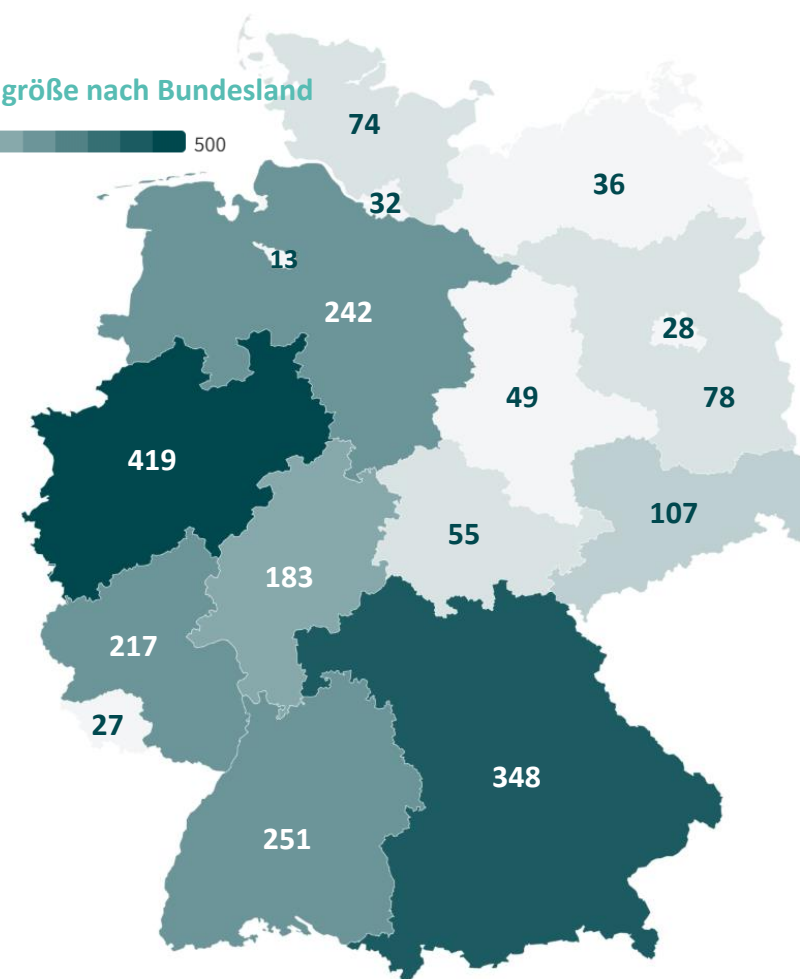
15 %

Großstädtisch

9 %

Stichprobengröße nach Bundesland

0 500



Daten: Institut für Demoskopie Allensbach (08/2025). Basis: 2.159 Hausbesitzende, die im eigenen Haus wohnen.

**Sie haben Fragen oder
Anregungen?
Schreiben Sie uns!**

Eine Studie der

**Initiative Klimaneutrales Deutschland
gUG (haftungsbeschränkt)**

c/o Impact Hub
Gotzinger Straße 8
81371 München

www.initiative-klimaneutral.de



CAROLIN FRIEDEMANN

Gründerin und Geschäftsführerin

T +49 89 2441512-12

M +49 160 97244155

kontakt@initiative-klimaneutral.de